

Anstoß, Lebensstil zu entschleunigen

Von der Muße und der musischen Erziehung: eine Tagung in Bad Herrenalb über ein selten gewordenes Gut

Von Ralf Stieber

Bad Herrenalb. »Man schämt sich schon jetzt der Muße. Man denkt mit der Uhr in der Hand, wenn man zu Mittag isst, das Auge auf das Börsenblatt gerichtet«, schrieb Friedrich Nietzsche vor mehr als 100 Jahren. Seitdem ist die Muße noch mehr in Vergessen geraten: In einer Welt, in der vor allem Effizienz und Produktivität im Mittelpunkt stehen, spielt alles, was mit nutzfremem und unmittelbarem Dasein zu tun hat, bestenfalls eine Nebenrolle. Dabei gäbe es genügend Anlass, sich der Muße zu besinnen.

Bei der Tagung »Von der Kunst der Muße« der Evangelischen Akademie in Bad Herrenalb betonte Akademiedirektor Klaus Nagorni, dass gerade in Zeiten, »in denen wirtschaftliches Denken und Handeln alles überlagert«, die Muße »ebenso notwendig wie sie in Wahrheit rar geworden ist«. Der Mangel an Muße hat sicherheitlich damit zu tun, dass sie mit der Vorstellung »alles ist machbar« inkompatibel ist.

Muße, so der Philosoph Hans-Dieter Bahr (Berlin), lässt sich nicht auf eine Funktion reduzieren, um besser mit Freizeit und Beruf umzugehen. Sie sei vielmehr eine »festliche Art, sich Zeit zu lassen« die eine »eigene Sphäre der Gelöstheit aufspannt«. Unser scheinbar in sich schlüssiges »System der Nützlichkeit« erhält nach Meinung Bahrs zurzeit die Quittung für Mußelosigkeit. Es fehle uns



Auch die Musik gehört als wichtiger Bestandteil zum menschlichen Leben.

Foto: Stieber

ein Außenverhältnis zur Wirtschaft, um die Art des Lebens, in das wir hineingeraten sind, überhaupt zu verstehen. Die Muße sei ein Schlüssel, um für den notwendigen kritischen Abstand zu sorgen und sollte wieder zu einer »öffentlichen Angelegenheit« werden. Bahr erinnerte auch daran, dass die musische Erziehung Wege hin zur Muße öffne. Die Orientierung an der musischen Erziehung sei die Stärke Europas gewesen: »Das Üben der Malerei bedeutet das Erlernen des Sehens, die

Musik führt ins Hören ein und die Einbildungskraft wird durch die Literatur geschult.« Leider werde diese Erziehungsidee gegenwärtig zerstört. In den Schulen seien entsprechende Fächer in den vergangenen Jahrzehnten fast schon zynisch als antiquiert verabschiedet worden. Stattdessen stelle man alles unter die »Herrschaft des Produktionswahns«.

Von einer »ausgebrannten Gesellschaft«, der es an Achtsamkeit und Muße mangle, sprach der Psychiater Götz

Mundle (Hornberg) in seinem Beitrag über das Burnout-Syndrom. Mehr denn je bedürfe die Gesellschaft einer geistigen Grundhaltung, aus der heraus innere Balance als Voraussetzung für ein zufriedenes Leben entstehen kann: »Was ist mein inneres Gelände, an dem ich mich orientieren kann?« Vom Burnout gefährdete Menschen hätten die Wahrnehmung dafür verloren. Ursache dafür sei neben übertriebenen Leistungsansprüchen auch der gesellschaftliche Verlust an inneren

Werten, Religion und Sinnhaftigkeit. Anstöße für einen »entschleunigten Lebensstil« gab der Theologe Hans Jürgen Luibl (Erlangen). Er bezeichnete die Gelassenheit als dritte Dimension des Seins zwischen Aktivität und Passivität und als Weg, dem allgegenwärtigen Stress zu begegnen. Allerdings komme auch die Gelassenheit »nicht aus uns heraus, sondern stelle sich wie von selbst ein«. Der gelassene Mensch sei »nicht der ruhende Mensch, sondern ein spiritueller Wanderer«.

Veranstalter versprechen Genuss

Achter Ettliger Orgelfrühling / Start ist am Sonntag, 10. Mai

Ettlingen. Ab dem 10. Mai bis zum 14. Juni dürfen sich Orgelfreunde aus der Region wieder Orgelgenuss pur hingeben, denn dann startet der achte Ettliger Orgelfrühling.

Am Sonntag, 10. Mai, um 20.15 Uhr eröffnet in der Herz-Jesu-Kirche Wolfgang Bretschneider aus Bonn den Orgelfrühling mit Werken von Bach bis Britten.

Am Sonntag, 17. Mai, ab 20.15 Uhr ebenfalls in der Herz-Jesu-Kirche spielt Markus Uhl aus Heidelberg Werke von Bach, Mendelssohn, Dupré und Regers große Choralphantasie: »Wie schön leuchtet uns der Morgenstern«.

Eine Besonderheit laut Veranstalter wird das Konzert am Freitag, 22. Mai, ab 20 Uhr in der Herz-Jesu Kirche sein. Das »Orchestra-in-residence« spielt Werke von Vivaldi, Bach, Händel Bruckner und das Orgelkonzert in g-moll von Poulenc.

Am Pfingstsonntag, 31. Mai, musizieren Bruno Hamm aus Ettlingen und Michael Maisch aus Karlsruhe ab

Orgelfrühling in Ettlingen



19.30 Uhr in der Kirche St. Martin Werke für Orgel und Trompete vom Barock bis zur Moderne. Für Kinder findet am Sonntag, 7. Juni, ab 15 Uhr in der Johanniskirche ein Orgelkonzert statt. Der kleine »Fredi Siebenschläfer« nimmt die Kinder mit auf eine Reise durch die Orgel.

Leo Krämer aus Speyer, der ehemalige Organist des Kaiserdoms, präsentiert Werke von Bach, Mendelssohn und Improvisationen und wird am 14. Juni ab 20.15 Uhr mit

einem Orgelkonzert in der Herz-Jesu-Kirche den Schlussspunkt unter den achten Ettliger Orgelfrühling setzen.

Das ausführliche Programm ist erhältlich in der Stadtförderung Ettlingen. Karten gibt es nur an der Abendkasse, ausgenommen die Veranstaltung mit »Orchestra-in-residence« am 22. Mai. Hier sind Karten sowohl an der Abendkasse als auch im Vorverkauf bei der Stadtförderung erhältlich. Veranstalter ist das Kulturamt Ettlingen.

Die Blumen des Bösen

Ettlingen: Serenaden im Apothekergarten

Ettlingen. Auch in diesem Jahr veranstaltet die DocMorris Apotheke in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und der Musikschule Ettlingen die Reihe »Serenaden im Apothekergarten«. Die Reihe beginnt am Donnerstag, 7. Mai, weitere Termine sind 18. Juni und 9. Juli. Die Veranstaltungen starten jeweils um 20.30 Uhr und finden bei jedem Wetter statt, bei ungeeigneter Witterung im Gewölbekeller der Musikschule Ettlingen, Pforzheimer Straße 25. Bei zweifelhafter Wetterlage kann man sich am Aufführungstag, ab 16.30 Uhr, unter der Telefonnummer der DocMorris Apotheke Ettlingen 07243/14099, informieren, ob das Konzert draußen oder in der Musikschule stattfindet.

Den Anfang der Serenaden gestalten am 7. Mai der Schauspieler und Rezitator Christoph Köhler und der Pianist Dietmar Schlager mit Gedichten aus »Les Fleurs Du Mal« von Charles Baudelaire und Etüden (op. 25) von Frédéric Chopin. Baudelaire gilt heute



Kunst am idyllischen Ort

als einer der größten französischen Lyriker und als einer der wichtigsten Wegbereiter der europäischen literarischen Moderne. Die Etüden seines Zeitgenossen, des polnischen Komponisten Chopin, geben Raum und Rahmen für die »Blumen des Bösen«. Karten gibt es bei der DocMorris Apotheke (ehemals Zentral-Apotheke) Ettlingen, Leopoldstraße 40, Telefon 07243/14099 und bei der Stadtförderung Ettlingen im Schloss, Telefon 07243/101-380 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Im Rollstuhl unterwegs

Vorträge und Pfingsttreffen in Bad Herrenalb

Bad Herrenalb. Beim Förderkreis für Ganzheitsmedizin Bad Herrenalb gibt es den Vortrag »Im Rollstuhl von Shanghai nach Peking« am Freitag, 8. Mai: Marcel Bergmann (Jahrgang 1964) bereiste 2007 China im Rollstuhl. Seine Reise wurde dokumentiert, um einer Vielzahl von Schwerbehinderten zu zeigen, dass größere und spannende Unternehmungen trotz Behinderung möglich sind.

Dieses Jahr feiert der Förderkreis sein 20-jähriges Bestehen. Da das Pfingsttreffen von jeher die herausragende Jahresveranstaltung des Förderkreises darstellt, haben die

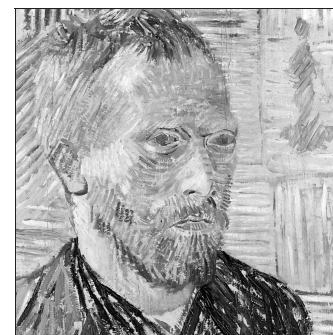
Organisatoren diesmal eine besonders intensive Zeit geplant. Die Referenten kommen aus Deutschland, der Schweiz und USA. Aus den Vereinigten Staaten sind drei Referenten eingeladen: Walter Starcke, ein moderner Mystiker, der das Ende der Religionen und konfessioneller Grenzen beschreibt; Rocco Erico, der über den Mystizismus in der Bibel spricht, und Stephanie Covington, welche die Transformation durch die zwölf Stufen der anonymen Gruppen beschreibt. Bei all diesen Referenten sind gleichzeitig auch Seminare zu besuchen möglich.

Eine spektakuläre Gesamtschau

Kurseelsorge Bad Herrenalb besucht die Ausstellung von van Gogh

Bad Herrenalb. »Vincent van Gogh - Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften« - in einer spektakulären Gesamtschau zeigt das Kunstmuseum Basel die Landschaftsbilder Vincent van Goghs. In allen Perioden seiner kurzen Schaffenszeit feierte van Gogh in seinen Werken die Einzigartigkeit und Schönheit der Schöpfung. Die Ausstellung zeigt in 70 Gemälden das gesamte Panorama von van Goghs Welt: Dorf- und Stadlandschaften, Gärten, Parks, Felder, Olivenhaine, Weinberge und dokumentiert seine intensive Verbundenheit mit der Natur.

Die Kurseelsorge St. Bernhard Bad Herrenalb veranstaltet am 12. Mai eine Fahrt zu dieser Ausstellung. Kunsthistorikerin Sieglind Kolbe führt bereits auf der Hinfahrt in die Ausstellung ein. Im Kunstmuseum dürfen die Teilnehmer wahlweise an der Führung mit Kolbe teilnehmen oder sich individuell durch den Audi-Guide leiten lassen; zusätzlich ist auch freie Zeit zur eigenen Verfügung vorgesehen. Abfahrt ist am 12. Mai um 8.20 Uhr in Bad Wildbad, 8.45 Uhr in Dobel, 9 Uhr in Bad Herrenalb, zusätzlich werden alle Bushaltestellen am Weg bedient.



Vincent van Gogh, Portrait de lui-même a l'estampe japonaise 1887

Anmeldung ist in der Buchhandlung Lese-Eule möglich, Telefon 07083/92 20 49.

Traktor kippt um auf dem Weg

Bad Herrenalb-Bernbach. Am 1. Mai-Feiertag ist gegen 15.25 Uhr bei der Festhalle Bernbach auf einem Wirtschaftsweg ein Traktor umgekippt. Nach einer ersten Meldung sollte der Traktor zwei Personen unter sich begraben haben. Das bestätigte sich laut Polizei nicht, sodass das Deutsche Rote Kreuz Bad Herrenalb, ein Rettungshubschrauber sowie die mit zwei Fahrzeugen angerückte Freiwillige Feuerwehr Herrenalbs wieder abrückten. Beim Eintreffen der Polizeistreife war von einem Fahrer nichts mehr zu sehen. Der am Traktor entstandene Schaden wird auf mehrere Hundert Euro geschätzt. Ersten Erkenntnissen zufolge war der grüne Fendt-Traktor mit CW-Kennzeichen mit vier Personen besetzt. Er kam von einer Maifeier bei der Hermann-Kern-Hütte bei Marxzell-Burbach. Personen, die den Vorfall beobachtet haben, vor allem der Hinweisgeber an den Polizeinotruf, werden gebeten, sich unter 07083/2426 bei der Polizei Bad Herrenalb zu melden.

BAD HERRENALB

► **Evangelische Kirchengemeinde:** ab 9.30 Uhr Krabbelgruppe; ab 19.15 Uhr Probe des Klosterkirchenschors.

► **Katholische Kirchengemeinde:** ab 17.30 Uhr Rosenkranzgebet; ab 18 Uhr Heilige Messe.

► **Siebtäler Therme:** ab 9.30 Uhr Rückenschule; ab 11 Uhr Morgenkonzert; ab 15 Uhr Tanzpartie; ab 20 Uhr Melodien nach Wunsch.

► **Schweizerwiese:** ab 10.30 Uhr und ab 14 Uhr Boule für jedermann.

► **Anonyme Alkoholiker:** ab 19 Uhr Treffen im evangelischen Gemeindehaus.

► **Trachtengruppe:** von 20 bis 22 Uhr Probe in der Turnhalle im Kloster.

► **Skizunft:** von 19 bis 20 Uhr Volleyballjugendgruppe.

► **Musikverein:** ab 20.30 Uhr Probe im Proberaum, Weg zum Rotenbächle 30.

BERNBACH

► **Evangelische Kirchengemeinde:** ab 10 Uhr Krabbelgruppe.

NEUSATZ

► **Evangelische Kirchengemeinde:** ab 20 Uhr Hauskreis.

► **Trainingszeiten Badminton-Sportfreunde:** von 20 bis 22.30 Uhr Training der Aktiven und Hobbysportler.

► **SunshineChor:** ab 20 Uhr Probe im Proberaum, Bronnenwiesenhalle.

► **Skiverein:** von 17.30 bis 18.15 Uhr Mädchenturnen ab Klasse fünf, Bronnenwiesenhalle; ab 18 Uhr Walkingtreff an der Neusatz Pfütze.

ROTENSOL

► **Evangelische Kirchengemeinde:** ab 18.15 Uhr Probe des Posaunenchor.

DOBEL

► **Öffnungszeiten Parkhallenbad:** von 15 bis 20 Uhr; die Damensauna von 15 bis 21 Uhr.

► **Gästewanderung:** ab 14 Uhr bei der Kurverwaltung.

► **Liederchor:** ab 19.45 Uhr Chorprobe im Vereinsraum.

► **Evangelische Kirchengemeinde:** ab 10 Uhr Mutter-Vater-Kind-Gruppe; ab 16.30 Uhr Kids-Club Klasse eins und zwei; ab 18 Uhr Mädchenjugendchor ab Klasse drei; ab 19.30 Uhr Jugendkreis ab 16 Jahren.

► **Trainingsplan TSV:** von 15 bis 16 Uhr Vorschulturnen Mädchen und von 16 bis 17 Uhr für Jungen; von 18 bis 19.30 Uhr HIPHOP; von 19.30 bis 21 Uhr Fit und Gesund.